



# FRAP

FACHZENTRUM RADIKALISIERUNGSPRÄVENTION IN  
VOLLZUG UND STRAFFÄLLIGENHILFE SACHSEN-ANHALT

## FRAP – FACHZENTRUM RADIKALISIERUNGSPRÄVENTION IN VOLLZUG & STRAFFÄLLIGENHILFE SACHSEN-ANHALT

Das Fachzentrum unterstützt und bestärkt Fachkräfte in Vollzug & Straffälligenhilfe dabei, Radikalisierungen möglichst frühzeitig zu erkennen. In den Blick genommen werden dabei Phänomene des Rechtsextremismus sowie des religiös begründeten Extremismus, z.B. Islamismus, gewaltförmiger Salafismus und ethno-religiöse Konflikte.

Die Angebote des Fachzentrums richten sich an Fachkräfte der freien Straffälligenhilfe und des Sozialen Dienstes der Justiz sowie an Mitarbeiter\*innen der Vollzugsanstalten im Land Sachsen-Anhalt. Folgende Angebote können über FRAP kostenfrei in Anspruch genommen werden:

- Bedarfsgerechte Fortbildung zu Radikalisierung und Radikalisierungsprävention in den oben genannten Phänomenbereichen
- Bedarfsgerechte Inhouse-Schulungen für Teams innerhalb eines Trägers, einer Institution

- Fallbezogene Beratung
- Begleitung bei der Entwicklung und Durchführung von Angeboten zur Radikalisierungsprävention
- Entwicklung und Durchführung von präventiven, lebensweltbezogenen, ressourcenaktivierenden Angeboten inner- und außerhalb des Vollzuges (soziale Gruppenarbeit)

### Netzwerkprojekt

Auch außerhalb des Vollzuges in Sachsen-Anhalt werden in Netzwerkprojekten mit Fachkräften der Straffälligenhilfe und anderen Akteur\*innen Angebote für straffällig gewordene oder von Strafe bedrohte Menschen initiiert und begleitet, die sich mit menschenfeindlichen Einstellungen und Ideologien der Ungleichwertigkeit auseinandersetzen. Auf diesem Weg wird es möglich, an im Vollzug angestoßene Entwicklungen der Distanzierung anzuknüpfen und/oder Radikalisierungsprozessen bereits vor der Inhaftierung präventiv zu begegnen. Schon während der Entlassungsvorbereitung kann eine Vermittlung in diese Formate angestoßen werden.

Die Fachstelle Rechtsextremismus bearbeitet und koordiniert alle phänomenspezifischen Bedarfe zu den Themenkomplexen Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Kontext Straffälligenhilfe und Strafvollzug.

Im Rahmen dieser Themenkomplexe bietet die Fachstelle Rechtsextremismus Fortbildungen, Beratung, Begleitung, Coaching als auch Maßnahmen zur Radikalisierungsprävention an.

### Fortbildungen

Die Fortbildungen orientieren sich an den Bedarfen der Fachkräfte. Neben der Vermittlung von spezifischen Fachwissen im Themenkomplex Radikalisierung und Rechtsextremismus werden Reflexionsräume geschaffen, in denen verschiedene Handlungsmöglichkeiten – sowohl präventiv als auch intervenierend – erarbeitet werden.

### Beratung und Begleitung

Fachkräfte im Kontext Resozialisierung, die in ihrer Arbeit mit den Phänomenbereich rechtsextreme Radikalisierung konfrontiert sind, können bei dem Fachzentrum FRAP auch für Einzelfälle unterstützende, begleitende und fallbezogenen Coachings in Anspruch nehmen.

### Maßnahmen zur Radikalisierungsprävention

Das Fachzentrum berät und begleitet bei der Entwicklung von Angeboten zur Radikalisierungsprävention in- und außerhalb des Strafvollzuges. In methodisch und thematisch vielfältigen Gruppenangeboten werden Prozesse der Auseinandersetzung mit rechtsextremen und menschenfeindlichen Ideologien angeregt und unterstützt. Ziele sind dabei die Teilnehmenden darin zu bestärken, eigene Ansichten, (Vor)Urteile und Einstellungen kritisch zu hinterfragen und Diskurse gewaltfrei und wertschätzend zu führen.

Entsprechend der Bedarfe im Land Sachsen-Anhalt verortet sich die Angebotsgestaltung für Inhaftierte im (offenen) Vollzug im Phänomenbereich Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Bei Bedarf werden die anderen Fachstellen des FRAP beratend hinzugezogen.

### FRAP – FACHSTELLE RECHTSEXTREMISMUS

Miteinander e.V.  
Landsberger Straße 1  
06112 Halle (Saale)

E-Mail: fachstelle-rechtsextremismus@frap-lsa.de  
Tel.: 03 45 / 22 66 450

Fachträger der Fachstelle Resozialisierung im Modellprojekt FRAP in Vollzug und Straffälligenhilfe Sachsen-Anhalt ist der *Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V.* Die Fachstelle koordiniert für die Fachkräfte der freien Straffälligenhilfe, die in der Struktur des Landesverbandes organisiert sind, die Angebotsgestaltung mit dem Schwerpunkt Resozialisierung. Dabei werden sowohl rechtsextreme als auch religiös begründete Radikalisierungen in den Blick genommen und bei Bedarf die anderen Fachstellen hinzu gezogen.

#### **Fortbildungen**

Die an den jeweiligen Bedarfen orientierten Fortbildungen sollen Wissen im Kontext Resozialisierung vermitteln und Erfahrungen reflektieren, um sowohl präventive als auch intervenierende Handlungsmöglichkeiten der Fachkräfte im Kontext Straffälligenhilfe im Umgang mit Radikalisierung zu erschließen.

#### **Beratung und Begleitung**

Fachkräfte der Straffälligenhilfe, die in ihrer Arbeit zur Resozialisierung mit den Phänomenbereichen rechtsextreme bzw. religiös begründete Radikalisierung konfrontiert sind, können bei dem Fachzentrum unterstützende, begleitende

und fallbezogene Coachings in Anspruch nehmen. Darüber hinaus begleitet und berät die Fachstelle die in der Struktur des Landesverbandes organisierten Fachkräfte bei der Entwicklung und Durchführung von Angeboten zur Radikalisierungsprävention.

#### **Maßnahmen zur Radikalisierungsprävention**

Die Fachstelle Resozialisierung unterstützt die phänomenspezifischen Fachstellen Rechtsextremismus sowie religiös begründeter Extremismus bei der Entwicklung und Durchführung von passgenauen, präventiven Angeboten. Ziel ist die lückenlose Begleitung der Teilnehmer\*innen freier Straffälligenhilfe.

#### **FRAP - FACHSTELLE RESOZIALISIERUNG**

LKR e.V.  
Keplerstraße 9/9a  
39104 Magdeburg

E-Mail: fachstelle-resozialisierung@frap-lsa.de  
Tel.: 03 91 / 5 41 45 88

Die Fachstelle religiös begründeter Extremismus bearbeitet und koordiniert alle phänomenspezifischen Bedarfe zu den Themenkomplexen Islamismus und gewaltförmiger Salafismus sowie ethno-religiöse Konflikte im Kontext Straffälligenhilfe und Strafvollzug.

Die Fachstelle bietet Fortbildungen sowie Coaching und Beratung von Fachkräften an. Die Fachkräfte werden bei der Prävention von Radikalisierung im Phänomenbereich sowie im Umgang mit neuen, herausfordernden Fallkontexten unterstützt.

#### **Fortbildungen**

In den phänomenspezifischen Fortbildungsangeboten zu religiös begründetem Extremismus (z.B. Islamismus/Salafismus/ ethno-religiöse Konflikte) wird – neben der Beschäftigung mit zentralen Fragen zu Radikalisierungsprozessen – vorrangig handlungsorientiertes Wissen etwa über die Unterschiede von Religion und Extremismus oder rekrutierungsförderliche Faktoren im Vollzugskontext vermittelt.

Zur Förderung der Religionssensibilität und Vermeidung von Konfrontationsanlässen können auch religiöse (Alltags-)Praktiken und Herkunfts-, Sozialisations- und Kulturkontexte im Mittelpunkt stehen.

#### **Beratung, Coaching und Begleitung**

Fachkräfte der Straffälligenhilfe und im Vollzug, die in ihrer Arbeit mit den Phänomenbereichen der Fachstelle konfrontiert sind, können unterstützende Coachings in Anspruch nehmen. Zusätzlich können Fachkräfte in der Straffälligenhilfe im Umgang mit neuen, herausfordernden Fallkontexten unterstützt und ihre Arbeit mit Klient\*innen auch auf Englisch, Arabisch und bei Bedarf in weiteren Sprachen begleitet werden.

Träger der Fachstelle religiös begründeter Extremismus im Fachzentrum Radikalisierungsprävention in Vollzug und Straffälligenhilfe Sachsen-Anhalt ist das Multikulturelle Zentrum Dessau e. V.

#### **FRAP - FACHSTELLE RELIGIÖS BEGRÜNDETER EXTREMISMUS**

MKZ e.V.  
Standort Magdeburg  
Schellingstr. 3-4  
39104 Magdeburg

E-Mail: fachstelle-relex@frap-lsa.de  
Tel.: 03 91 / 59 75 91 66

## Fachstellen im Fachzentrum

Umgesetzt wird FRAP unter Trägerschaft von Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V. im Trägerverbund bestehend aus der Fachstelle Rechtsextremismus beim Fachträger Miteinander e.V. mit langjährigen Erfahrungen im Themenbereich Rechtsextremismus und Radikalisierungsprävention in und außerhalb des Strafvollzuges, der Fachstelle Resozialisierung beim Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung Sachsen-Anhalt e.V., Dachverband und Fachträger der freien Straffälligenhilfe in Sachsen-Anhalt und der Fachstelle religiös begründeter Extremismus beim Multikulturellem Zentrum Dessau e.V., Fachträger für Islamismus und gewaltorientierten Salafismus.

## FRAP IN VOLLZUG & STRAFFÄLLIGEN-HILFE SACHSEN-ANHALT

### Miteinander e.V.

Landsberger Straße 1  
06112 Halle Saale  
E-Mail: kontakt@frap-lsa.de  
Tel.: 03 45 / 22 66 450

### Fachstelle Rechtsextremismus

E-Mail: fachstelle-rechtsextremismus@frap-lsa.de  
Tel.: 03 45 / 22 66 450

### Fachstelle Resozialisierung

E-Mail: fachstelle-resozialisierung@frap-lsa.de  
Tel.: 03 91 / 54 14 588

### Fachstelle religiös begründeter Extremismus

E-Mail: fachstelle-relex@frap-lsa.de  
Tel.: 03 91 / 59 75 91 66

[www.frap-lsa.de](http://www.frap-lsa.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium für  
Arbeit, Soziales und  
Integration

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

#WIRSINDDASLAND  
DEMOKRATIE. VIELFALT. WELTOFFENHEIT  
IN SACHSEN-ANHALT

Verantwortlicher Trägerverbund

  
**Miteinander**  
Netzwerk für Demokratie und  
Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.

  
**LKR**  
Sachsen-Anhalt e.V.  
Landesverband für Kriminalprävention und Resozialisierung

**Multikulturelles  
Zentrum Dessau**